



Buddhistische Filmwoche GLÜCK, GELD und GEHEN

Fr. 20. September bis Do. 26. September 2013

De France Kino, Schottenring 5, 1010 Wien

Diese Filmwoche zeigt internationale Spiel- und Dokumentarfilme, sowie Multimedia Präsentationen. Sie wird ergänzt durch Gesprächsrunden mit RegisseurInnen, PhilosophInnen und buddhistischen LehrerInnen.

www.oebr.at/filmwoche

Wir sind an diese Buddhistische Filmwoche herangegangen mit den Fragen „Was interessiert uns? Was würden wir sehen wollen, was ist relevant und was ermutigt?“ Schnell war klar, dass wir nicht nur Filme mit buddhistischem Inhalt zeigen

wollen. Filme wie „*Bedingungsloses Grundeinkommen*“, „*Let's make money*“ und „*Mindwalk*“ sind eine Möglichkeit, um in ein Gespräch zu kommen zu den Themen Wirtschaft, Geld, Glück und gesellschaftliche Utopien. Im Vorbereiten kristallisierte sich heraus, dass wir verstärkt Regisseurinnen zu Wort kommen lassen wollen. Doris Dörrie mit „*Erleuchtung garantiert*“, Margit Atzler mit „*Im Fluss des Lebens*“; Eilona Ariel, Ayelet Menahemi mit „*Doing Time; Doing Vipassana*“; Byambasuren Davaa mit „*Die Geschichte vom weinenden Kamel*“ und Maria Blumencron mit „*Good-bye, Tibet*“ und „*Wie zwischen Himmel und Erde*“.

Sieben Thementage warten auf ein interessiertes Publikum: GLÜCK und GEIST, BUDDHAS LEHRE und GEHEN, BUDDHAS LEHRE und GLÜCK, GEHEN und GLÜCK, GEMEINSAMES GLÜCK, VER-GEHEN, GELD und GLÜCK.

Neben Spiel- und Dokumentarfilmen haben wir auch Bruno Baumann mit zwei seiner Multimediapräsentationen gewonnen: „*Auf den Spuren des Buddha*“ als Einstieg in die geschichtliche Materie und erstmalig in Wien „*Wüstengänger*“, in dem es über das Pilgern hinausgeht - oder anders gesagt: tief nach innen führt. Zum jeweiligen Thementag bieten wir spannende Impulsreferate und laden zu reger Publikumsbeteiligung ein.

Dass Sie unsere Filmauswahl anspricht und dass Sie ermutigt aus dem Kino gehen wünschen sich MyoE Doris Harder und Martin Schaurhofer, Programmierung und Organisation

Kartenreservierungen

Telefonische Kartenreservierung unter (+43) 01 - 317 52 36. Die VOTIVcard gilt auch im De France! Sie können Ihre Karten auch im De France online reservieren:

www.votivkino.at

Eintrittspreise

Alle Filme € 7,50 außer die Multimediapräsentationen von Bruno Baumann: € 15
„*Doing Time, Doing Vipassana*“ & „*Die Angst vor dem Tod-loslassen*“ : pay as you wish.

Veranstalter

Österreichische Buddhistische Religionsgesellschaft / Verein Sozial Engagierter Buddhismus
Fleischmarkt 16, 1010 Wien
Tel. (+43) 01 - 512 37 19
office@buddhismus-austria.at

Wir danken: Buddhahaus im Allgäu, Dr. Ettahadieh, Michael Ruppel, Kino de France, Vipassana Research Institute (India), Unseren ReferentInnen und MitarbeiterInnen



GLÜCK und GEIST

Freitag, 20.9.

16.30 Eröffnung:

Präsident Gerhard Weissgrab und Kuratorin der Filmwoche Doris Harder (Regisseurin)
„Das Geheimnis der 5 Kräfte“ Regie: Gregory Kennedy-Salemi / Stuart Jolley, Österreich, Frankreich, Deutschland, USA 2013, 65 Min. OMU

Kraftvoll gezeichnete Comic Animationen, historische Dokumente und aktuelle Interviews werden zu einem inspirierenden und berührenden Film über „gewaltfreien Widerstand“ verknüpft. Erste privat öffentliche Vorführung. Rechtzeitig Karten sichern!

Im Anschluss: Gespräch mit den Filmemachern Gregory Kennedy-Salemi & Stuart Jolley & Gerhard Weissgrab

18.30 Uhr

„Mindwalk“ Regie: Bernt Capra, 112 Min. engl. mit engl. UT

Eine Wissenschaftlerin (Liv Ullmann), ein Politiker (Sam Waterston) und ein Autor (John Heard) gehen und fragen sich durch Fritjof Capras „Wendezeit“. Der Film regt an, ein neues Denken zu wagen. Wunderschöne Aufnahmen von Mont St. Michel.

21.00 Uhr

„Erleuchtung Garantiert“ Regie: Doris Dörrie, Deutschland 1999, 110 Min. dt. mit engl. UT!

Eine buddhistische Komödie über 2 Brüder, die auf der Suche nach Zen in Japan ein Stück weit sich selbst finden. Dörrie begibt sich in die luftigen Höhen von Fantasie und Aberwitz, um wach zu machen für die ungeahnten Tücken des Objekts Fremde.

BUDDHAS LEHRE und GLÜCK

Samstag, 21.9.

16.30 Uhr

„Erleuchtung Garantiert“ Regie: Doris Dörrie, Deutschland 1999, 110 Min. dt. mit engl. UT!

Eine buddhistische Komödie über 2 Brüder, die auf der Suche nach Zen in Japan ein Stück weit sich selbst finden. Dörrie begibt sich in die luftigen Höhen von Fantasie und Aberwitz, um wach zu machen für die ungeahnten Tücken des Objekts Fremde.

18.45 Uhr

„Doing Time, Doing Vipassana“ Regie: Ayelet Menahemi/ Eilona Ariel, 53 Min. engl. mit dt. UT.
Dokumentation

Eine Gefängnisdirektorin in Indien hatte den Mut, ein Experiment zu wagen und Vipassana Meditation einzuführen. Dieses Beispiel wurde zum Vorbild für andere Länder! Im Anschluss Vorstellung der Buddhistischen Gefangenenbegleitung „Brücke“.

20.30 Uhr

„Schritte der Achtsamkeit“ Regie: Thomas Lüchinger, Schweiz 1998, 83 Min.

Der Schweizer Dokumentarfilmer Thomas Lüchinger begleitet den vietnamesischen Zen Mönch Thich Nhat Hanh auf einer Reise ins indische Bodh Gaya, dem Ursprungsort des Buddhismus.

BUDDHAS LEHRE und GEHEN

Sonntag, 22.9.

17.00 Uhr

„Auf den Spuren des Buddha“ Bruno Baumann, 120 Min. incl. Pause, Spannende Multimedia Präsentation (Neues auch für Fortgeschrittene!)

Eine epische Reise, die von der Heimat des Buddha - zu Füßen des Himalaya - über Sri Lanka, Thailand und Burma an den Mekong führt; im Gepäck der Händler auf der Seidenstrasse reiste die Lehre Richtung Osten und auf vielfältigen Wegen sickerte sie nach China, Tibet, Japan und Korea. Indem Bruno Baumann diesen Wegen nachgeht, zeichnet er zugleich ein Bild der Gegenwart im Spannungsfeld zwischen Tradition und Moderne.

20.00 Uhr

„88 - Pilgern auf japanisch“ Regie: Gerald Koll, 88 Min. OMU, Dokumentarfilm

Ein Deutscher allein, nur von seiner Kamera begleitet, kämpft sich humorvoll durch einen 12.000 km langen Pilgerweg in Japan. Marcus Hillinger, Philosoph und Pilger hält vor dem Film ein Impulsreferat und bleibt nach dem Film zu einem Gespräch.

22.15 Uhr

„Good-bye, Tibet“ Regie: Maria Blumencron, 90 Min. Deutschland OMU

Der Dokumentarfilm erzählt die Geschichte von Kelsang Jigme, der unter den Fluchthelfern des Himalaya eine Legende war, und von sechs Kindern, die im Jahr 2000 über das höchste Gebirge allein ins Exil geschickt wurden.

GEHEN und GLÜCK

Montag, 23.9.

16.30 Uhr

„Doing Time, Doing Vipassana“ Regie: Ayelet Menahemi/ Eilona Ariel, 53 Min. engl. mit dt. UT. Dokumentarfilm.

Eine Gefängnisdirektorin in Indien hatte den Mut, ein Experiment zu wagen, und Vipassana Meditation einzuführen. Dieses Beispiel wurde zum Vorbild für andere Länder! Im Anschluss Vorstellung der Buddhistischen Gefangenenbegleitung „Brücke“.

18.00 Uhr

„Wüstengänger“ Bruno Baumann, 120 Min. incl. Pause, Multimedia Präsentation

2003 gelang es Bruno Baumann als ersten Menschen das Herzstück der Wüste Gobi – eine Art „Himalaya des Sandes“ mit den höchsten Dünen der Welt - im Alleingang zu durchqueren. In diesem Vortrag wird dem Faszinosum Wüste nachgespürt: ihrer Schönheit als eine Art Gesamtkunstwerk, ihrer Ambivalenz zwischen Kargheit und Lebensfülle, zwischen unendlicher Freiheit und quälenden Entbehrungen. Was ist es, das Menschen seit jeher in die Wüste zieht und sie nicht mehr loslässt?

21.00 Uhr

„Die Geschichte vom weinenden Kamel“ Regie: Byambasuren Davaa/ Luigi Falorni, Deutschland/ Mongolei 2003, 91 Min. OMU

Märchenhafte und doch realistische Geschichte über die Kraft eines Rituals, mit betörenden Bildern der Mongolei.

GEMEINSAMES GLÜCK

(Kooperationstag mit der Gesellschaft für bedrohte Völker)

Dienstag, 24.9.

16.30 Uhr

„Good-bye, Tibet“ Regie: Maria Blumencron, 90 Min. OMU Dokumentarfilm

Der Film erzählt die Geschichte von Kelsang Jigme, der unter den Fluchthelfern des Himalaya eine Legende war, und von sechs Kindern, die im Jahr 2000 über das höchste Gebirge allein ins Exil geschickt wurden. Im Anschluss: Gespräch mit Michael Echsel, Referent der Gesellschaft für bedrohte Völker für China und Tibet

19.00 Uhr

„Im Fluss des Lebens“ Regie: Margit Atzler, 70 Min. OMU

Dokumentarfilm mit Weltenwanderer Gregor Sieböck: Provokante Aussagen der Protagonisten über Wirtschaft und Politik rütteln auf und laden zum Nachdenken über das Zusammenleben von Mensch und Natur ein. Schöne Aufnahmen des fernen Patagonien und der Lebensader Rio Baker. Im Anschluss: Gespräch mit der Regisseurin Margit Atzler und Barbara Kraus, Künstlerin und Pilgerin

21.00 Uhr

„Wie zwischen Himmel und Erde“ Regie: Maria Blumencron, Schweiz / Deutschland, 101 Min. OMU

Unter strapaziösen Umständen in Indien, der Schweiz und teilweise heimlich in Tibet gedreht, gibt der Film bewegenden Einblick in das Drama Tibets. Blumencron gelingt eine außergewöhnliche Balance zwischen dem Persönlichen und dem Politischen, die lange nachwirkt.

VER-GEHEN

Mittwoch, 25.9.

17.00 Uhr

„Das Ende ist mein Anfang“ Regie: Jo Baier, Deutschland 2010, 94 Min. dt.

Der poetische „Renner“ zum Thema „Ende des Lebens“ mit Bruno Ganz und Erika Pluhar handelt nicht nur von Fragen, die sich uns am Ende unseres Lebens stellen, sondern auch von einer tiefen Annäherung zwischen Vater und Sohn. Ein Film über das Sterben, der Kraft zum Leben gibt.

19.00 Uhr

„Die Angst vor dem Tod - loslassen“ Ayya Khema, Kloster Niederaltaich 1995, 60 Min. dt.

Ausschnitte eines Vortrages der Theravada Nonne und Lehrerin Ayya Khema verwoben in ein Gespräch mit Ini Strobl, Ausbilderin und Koordinatorin beim Mobilien Hospiz der ÖBR, Bhante Seelawansa (angefragt) sowie Vertreter/innen der buddhistischen Gemeinde.

20.30 Uhr

„Nokan - Die Kunst des Ausklangs“ Regie: Yojiro Takita, Japan 2008, 131 Min. OMU

Ein musikdurchwehtes Melodram über Versöhnung, inneren Frieden und die Kunst des Abschiednehmens. 2009 mit dem Oscar für den besten fremdsprachigen Film ausgezeichnet.

GELD und GLÜCK

Donnerstag, 26.9.

16.30 Uhr

„Let's make money“ Regie: Erwin Wagenhofer 110 Min. OMU Dokumentarfilm

Der Film, der viele Menschen motivierte, hinter das Phänomen „Geld“ zu schauen. Beeindruckende Recherche, überzeugend und klar.

18.30 Uhr

„Bedingungsloses Grundeinkommen“ Regie: Enno Schmidt, Daniel Häni, 100 Min. dt.

Anschauliche Dokumentation über die Geschichte des Geldes und Alternativen zu unserem herkömmlichen Verständnis über Gesellschaft und Glück. Im Anschluss: Gespräch mit dem Regisseur Enno Schmidt und Erika Erber (Netzwerk Achtsame Wirtschaft).

21.30 Uhr

„Spiel der Götter“ Regie: Kyentse Norbu, Australien/Bhutan 93 Min. OMU

Im Sommer 1998 fiebert ein Teil der jungen Mönche eines buddhistischen Exil-Klosters in Nordindien der Fußball-Weltmeisterschaft in Frankreich entgegen. Ein farbenprächtiger Film, der auf spielerische Weise eine heutige Facette des Buddhismus zeigt und wie nebenbei von den spirituellen Herausforderungen der jungen Mönche handelt.

Mögen alle Wesen glücklich und zufrieden sein.